



Die Profilierung war ein Schock

«Der Kampf an der Jurakrete: So steht es um den Windpark Burg»,

Ausgabe vom 22. Mai

Hansruedi Reimann, Oberhof

Seit Jahren befasse ich mich mit den Auswirkungen des geplanten Windparks auf unsere Region. Auf der Website unseres Vereins Pro Burg haben wir kürzlich die aktuelle Visualisierung des Windparks aufgeschaltet. Standorte, Zuwegungen, Höhe und so weiter zeigen uns eindrücklich das Projekt. Jetzt ist mir aber klar, warum die Gemeinderäte von Kienberg und Oberhof die Profilierung mit Hilfe von Drohnen bewilligt haben.

Was wir an jenem Sonntag in Wirklichkeit gesehen haben, war ein riesiger Schock. Während je zwei Minuten wurden mit einem starken Licht die gigantischen Ausmasse des Windparks angezeigt.

Die Verantwortlichen hoffen sicher, dass die Bevölkerung diese Drohnenflüge möglichst schnell vergisst. Die Auswirkungen sind für Natur, Landschaft und die ganze Bevölkerung unserer Region so nicht vertretbar und nicht zumutbar. Viel ehrlicher wäre eine Profilierung mit grossen Ballonen über mehrere Tage gewesen. Die negativen Folgen des Windparks Burg stehen in einem krassen Missverhältnis zum geringen Ertrag des Windparks.